

Helferkreis unterstützt die Kappeler Tafel

KAPPELN Der Helferkreis Nordschwansen hatte eine Weile überlegt, wer das Geld bekommen soll. Eigentlich war die Idee, damit Projekte in ihrer Heimatgemeinde Brodersby zu finanzieren. Die wollte die 900 Euro aber nicht annehmen. Schließlich gab es einen einstimmigen Beschluss: Das Geld bekommt die Tafel in Kappeln.

Die 900 Euro sind das, was vom Fahrradworkshop für Flüchtlinge übriggeblieben ist. Angefangen hatte alles vor drei Jahren, als die ersten Flüchtlinge nach Brodersby kamen. Die meisten waren im ehemaligen



Freude über die Summe: Jürgen Klaehn (v.li.), Uwe Gebert, Elsbeth Müller, Bernd Carow, Peter Sauer und Peter Mordhorst. BOETTICHER

Altenheim Höxmark untergebracht. „Die kamen da ja nicht weg“, erzählt Jürgen Klaehn vom Helferkreis. „So haben wir angefangen, Fahrräder einzu-

sammeln und herzurichten, damit sie mobil werden.“ Jede Woche traf man sich für zwei bis drei Stunden bei der Firma Mueller-Gespanne von Elsbeth

Müller und Peter Sauer. Sie stellten einen Raum, das nötige Werkzeug und ihr Know-How zur Verfügung. Der Helferkreis kümmerte sich aber nicht nur um die Fahrräder. Zusammen mit der Polizei wurden etwa Verkehrserziehungskurse veranstaltet.

Inzwischen sind viele der damaligen Flüchtlinge umgezogen. Der Bedarf für den Fahrrad-Workshop und die Räder ist nicht mehr da. Die meisten haben ihre Fahrräder mitgenommen. Auf diese Weise sind 900 Euro übriggeblieben, die jetzt der Tafel übergeben wurden.

„Wir finden die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer der Tafel toll und können ihre Arbeit unterstützen“, sagt Peter Sauer. „So kommt das Geld wieder den Bedürftigen zugute.“ Damit wird gleichzeitig der Fahrrad-Workshop des Helferkreises Nordschwansen aufgelöst. Es sei eine schwierige, aber auch sehr lustige Zeit gewesen. Mit der Spendenübergabe wollen sich die Helfer verabschieden. Tafel-Vorsitzender Bernd Carow freute sich über die großzügige Spende, die das Rücklagenpolster der Tafel wieder etwas aufstocken wird. *mtb*